ORGANE DE L'UNION SUISSE DES AMATEURS SUR ONDES COURTES

BOLLETTINO DELL' UNIONE SVIZZERA DEGLI AMATORI DI ONDE CORTE

BULLETIN OF THE SWISS UNION OF SHORT WAVE AMATEURS

INHALT

Schweizerische Radio- und Fernsehausstellung 1953
Die Seite des TM
Nationales Peil-Rallye 1953
VHF News
Automatische Suchabstimmung für UKW-Empfänger
DX News
Kurzwellentagung 1953 in Iserlohn
Kreuz und Quer
Von anderen Ländern
In den Aether gemurmelt
Neue Bücher
Neue Geräte
Nouvelles de Romandie

Erscheint monatlich **Vol. XXI/1953** **Nr. 10**

MITTEILUNGSBLATT DER UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE

Haben Sie Wissenslücken? Fehlen Ihnen technische Kenntnisse?

Unsere Kurse helfen Ihnen weiter! Lernen Sie nach dem seit 45 Jahren bewährten Onken-System zu Hause, in Ihrer Freizeit, zu geringen Kosten. Es gibt Kurse über:

Fernmelde- und Radiotechnik — Elektrotechnik, Maschinenbau Bautechnik und Rechenschieber-Rechnen

Verlangen Sie kostenlos und für Sie unverbindlich unsere orientierende Broschüre

Lehrinstitut Onken Kreuzlingen 59

EDDYSTONE Type 770 R

V. H. F. Communications receiver

19—165 Mc/s. 19 Valves

(for amplitude and Frequency modulation)

Agence générale: **Transéléctric-Genève**

OM's berücksichtigt unsere Inserenten!

BAHNHOF Buffet AARAU

neu renoviert

Tel. 064 2 56 21

Das Stammlokal der Kurzwellen-Amateure

DAS DL - QTC, die deutsche Amateurzeitschrift im Abonnement erhältlich! Preis: ½ Jahr Fr. 5.30, 1 Jahr Fr. 10.20.

SCHIPS-ISSLER Fr. 4.50

K. Enggist, HE 9 ROU, Postfach Riehen/BS. Postcheckkto. V 17739

radio mentor

FACHZEITSCHRIFT IN DEUTSCHER SPRACHE FÜR

RADIO - PHONO - TELEVISION - ELECTRONIC

Im Jahr Fr. 20.–, Einzelheft Fr. 2.50

Buchhandlung Plüss AG.

BAHNHOFSTR. 31 - ZÜRICH - TEL. 23 25 02

Der bekannte

NORA-BANDSPREAD EMPFÄNGER

W 676 Export

jetzt auch in der Schweiz erhältlich.

Wellenbereiche: 30-27,5/21,8-20,9/15,0-13,9/
7,3-6,9/4,0-3,2 Mhz, sowie
2 Mittelwellenbereiche:
128-280 m / 268 - 588 m

Bestellungen werden in der Reihenfolge des Auftragseingangs erfüllt.

Preis Fr. 545.--

Generalvertretung für die ganze Schweiz:

RADIO V. BLUM, im Grünen, EBIKON, Tel. 041/3 82 72

AMATEURE

erhalten Sie unser

SILENIC-ANGEBOT

regelmässig zugestellt?

RADIO SILENIC BERN - Waisenhausplatz 2
Das führende Spezialgeschäft!

AMATEURE

BASTLER, REPARATEURE

verlangt die neue, reichhaltige

OCCASIONS - LISTE

Elektro-Versand DISERENS
Zürich 48, Tel. 52 24 85

Versand (nur an USKA-Mitglieder) von ungebrauchten BATTERIEN (Armee-Ausschuss, minimal 1 Jahr gelagert). Jede Batterie wird vor dem Versand unter Belastung geprüft. Liste der lieferbaren Typen gegen Rückporto.

Ernst Stauffer, HB9NT
Schönauweg 18
STEFFISBURG-DORF

oldman

ORGAN DER UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE

REDAKTION: Etienne Héritier, HE9RDX; Dr. Luigi Valpiana, HB9GU; Paul Baumann, HB9GU · Représentant pour la Suisse romande: Charles Borel, HB9KY · Briefadresse: Etienne Héritier, Basel 12

Redaktionsschluss am 20. des Monats

Inserate & Ham-Börse: Otto Zeltner, Bruderholzallee 130, Basel

SCHWEIZERISCHE RADIO- UND FERNSEHAUSSTELLUNG 1953

Zum offiziellen Tage hatte das Ausstellungskomitee die Vertreter der Behörden, des Radios, der Industrie und des Handels sowie der Presse eingeladen.

In seiner Begrüssung gab der Präsident des Ausstellungskomitees, W. Schmid, einen kurzen Ueberblick über die diesjährige Schau, die unter dem Motto "Fernsehen ist da - Radio bleibt" stand, und an der neben mehreren hundert Radiomodellen, Phongeräten und Zubehörteilen 28 verschiedene Marken von Fernsehempfängern in Betrieb vorgeführt wurden.

Der Generaldirektor der PTT und Präsident der Fernsehkommission, Ed. Weber, gab bekannt, dass schon während der dreijährigen Versuchsperiode weitere Landesgegenden mittels Relaissendern an den Fernsehsender Uetliberg angeschlossen werden. Ferner wird unser Land bis Mitte 1954 an das europäische Fernsehnetz (Belgien, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Holland, Italien) angeschlossen sein.

Dies bedeutet in absehbarer Zeit für eine grosse Zahl schweizerischer Kurzwellenamateure: "BCI wurde mit Müh' und Not beseitigt - TVI ist da!" Je nach dem Kanal, auf dem der Televisionssender arbeitet, muss der Amateursender mit mehr oder weniger grossem Aufwand entstört werden. Besonders ungünstig in bezug auf die Amateurbänder liegt die Frequenz des Senders Uetliberg (54-61 Mhz). Jeder OM tut sicher gut daran, wenn er sich jetzt schon mit diesem Problem auseinandersetzt, das nicht mit QRT während den Sendezeiten gelöst

ORDENTLICHE DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

Wir laden die Ortsgruppen ein, ihre Delegierten an die Ordentliche Delegierten-Versammlung, die am 15.November 1953 um 10.45 im Hotel Schweizerhof,Olten, stattfindet,zu entsenden.Anträge sind bis 26.Oktober 1953 dem Präsidenten zuzustellen.

ASSEMBLEE ORDINAIRE DES DELEGUES

Nous invitions les groupes locaux à envoyer leurs délégués à l'assemblée ordinaire des délégués,qui aura lieu le 15 novembre 1953 à 10.45 h à l'Hôtel Schweizerhof,Olten.

Les propositions sont à envoyer au président jusqu'au 26 octobre 1953.

werden kann, sobald der Televisionssender einmal täglich in Betrieb ist. Dabei ist zwischen Störungen, die vom Amateursender (ungenügende Harmonischenunterdrückung, wilde Schwingungen etc.) und solchen, die vom Fernsehempfänger (ungenügende Selektion, schlechte Abschirmung, unzweckmässige Zwischenfrequenz, z.B. 21 Mhz) verursacht werden, zu unterscheiden. Es ist zu hoffen, dass in absehbarer Zeit Normen über geschützte Minimalfeldstärken des Televisionssignals, Harmonischenunterdrückung beim Amateursender etc.aufgestellt und von den Konzessionsbehörden anerkannt werden.- An der Wellenkonferenz von Stockholm 1952 befürwortete der Grossteil aller europäischen Staaten folgende geschützten Mindestfeldstärken: Band I (41 - 68 Mhz): 500 µV/m; Band III (174 - 216 Mhz): 1000 µV/m.

Prof.E. Baumann (ETH) hielt abschliessend ein Referat über den Stand und die Entwicklung der Fernsehtechnik.

Vor dem Bankett bot sich Gelegenheit zu einem freien Rundgang durch die Ausstellung, die eine verwirrende Fülle von Radio-, Televisions-, Phono- und Messgeräten sowie Zubehörteilen präsentierte. Remy Armbruster, Basel, zeigte Bestandteile und Antennen; bei Seyffer & Co.AG., Zürich,konnte man verschiedene "National"-Empfänger, mit dem "HRO-Sixty"an der Spitze, ausprobieren; AG.Brown, Boveri & Cie, Baden,wies auf ihr Röhrenprogramm,insbesondere auf die UKW-Sendetrioden mit thorierter Kathode,hin;Thyratrons und Oszillographen stellte Tungsram AG.,Carouge-Genf,aus; Standard Telephon & Radio AG, Zürich, zeigte ihre bewährten Kondensatoren,Selengleichrichter und Messgeräte; Suhner & Co.,Herisau, führte ihr reiches Fabrikationsprogramm von Kabeln für alle Frequenzen vor; bei

der Philips AG., Zürich, fiel der Kurzwellenempfänger BX-925A mit einem Frequenzbereich von 210 Khz bis 32 Mhz und allen Schikanen auf; Dätwyler AG., Altdorf, vermittelte ihre bekannten Isolationsmaterialien und HF-Kabel; der NF-Spezialist fand bei Jäger & Co. Electronas, Bern, eine ganze Reihe von Verstärkern, Mikrophonen und Lautsprechern, während Usine Silectra, Zürich, verschiedene Messinstrumente präsentierte. Die umfangreiche Fachliteratur in- und ausländischer Provenienz wurde von H. Thali & Cie., Hitzkirch, und Plüss AG. Zürich, ausgestellt.

HE9RDX

DIE SEITE DES TM

Wir gratulieren Robert G. Wahl, DL1DC, zur Erlangung des Helvetia 22-Diploms No. 24.

Vom 10. bis 16. Oktober führt der Firstclass Operator Club seinen alljährlichen Marathon-Contest durch. Da nur Verbindungen der Mitglieder unter sich bewertet werden, sollen diese Stationen (erkenntlich an den Initialen "FOC" nach dem Rufzeichen) nicht angerufen werden.

TRAFFIC MARATHON 1953

HB9J	Zürich	8139	HB9KX	Binningen	720
HB9MA	Binningen	7234	HB9QA	Interlaken	549
HB9NW	Brenzikofen	6946	HB9EL	Zürich	337
HB9EX	Zug	5003	HB9NN	Lausanne	305
HB9NL	Triengen	4893	HB9DB	Bern	148
HB9OC	Schlosswil	3387	HB9FT	Stäfa	120
HB9MH	Solothurn	2974	HB9FM	Basel	114
HB9HT	Zürich	2427			
HB9CM	Bienne	1995	HE9EBX	Staufen	5818
HB9JD	Sulgen	1230	HE9RDX	Basel	5475
HB9BS	Basel	922	HE9RXN	Lenzburg	964

Traffic Marathon No. 5: 25. Oktober 0600 bis 1200.

HB9EU

Pse QSL de IT1AGA für Helvetia 22-Diploms: HB9PR, FV, BN, ET, OF, LY, MU, GF, OA, DK, PF.

Ab 11. Oktober wird der USKA-Rundspruch um 0900 ausgestrahlt.

A partir du 11 octobre, le broadcast de l'USKA sera diffusé à 0900 h.

DX PROGRAMME OF THE SWISS SHORTWAVE SERVICE

On the first Tuesday/Wednesday of each month, the Shortwave Service of the SBC broadcasts a DX Programme for Hams and SWLs all over the world.

This programme, which is presented by Russell Henderson, features interviews, news about amateur activities by HB9IS, the Broadcast Bands Review by HB9GI and Amateur DX News by HE9RDX.

GMT	Beamed to:	
	Tuesday	
1905	Great Britain and Ireland	HER2, HEU3
	Wednesday	
0150	North America	HER3, HEI3, HER4
0735	Eastern Australia and New Zealand)	
0920	Western Australia and The Far East)	HER5, HER6, HER7
1305	South East Asia an Japan)	
1505	India and Pakistan	HER5, HER7
	South Africa	HER6
1705	The Middle East	HER5, HED7

HER2 6055 kc	HEI3 7210 kc	HEU3 9665 kc	HED7 15120 kc
HER3 6165 kc	HER4 9535 kc	HER5 11865 kc	HER6 15305 kc

Comments, suggestions and reception reports should be addressed to Swiss Shortwave Service, 23 Neuengasse, Berne.

V H F N E W S

RESULTATE VOM VHF-CONTEST MAI 1953

Fixe Stationen		Portable Stationen	
1. HB9MW	99 Punkte	1. HB1DK	142 Punkte
2. HB9CB	91 Punkte	2. HB1BJ	87 Punkte
3. HB9HA	35 Punkte	3. HB1LE	79 Punkte
4. HB9BZ	29 Punkte	4. HB1IV	73 Punkte
5. HB9G	27 Punkte	5. HB1JY/HE	32 Punkte
6. HB9NV	22 Punkte	6. HB1KM	16 Punkte

Leider konnte der Europäische VHF-Contest dieses Jahr infolge Verkettung unglücklicher Umstände nicht durchgeführt werden.

HB1IV war vom 11. bis 13. September auf Pilatus Kulm QRV. Es wurden 50 Verbindungen mit 8 Ländern (10 Schweiz, 1 Frankreich, 3 Belgien, 2 Holland, 1 Oesterreich, 9 Deutschland, 23 England, 1 Wales) getätigt. Die grösste Entfernung wurde

am 12.9. um 2023 erreicht (G5YV ca. 1060 km).

Erstverbindungen:	12.9.	1330	PE1PL	ca. 630 km
		1628	G6OU	ca. 800 km
	13.9.	0112	GW2ADZ	ca. 960 km

Ein genauer Bericht wird in der nächsten Nummer folgen.

HB9IR

NATIO-

NALES

PEIL-

RALLYE

1953.

das ist die Lösung des Rätsels, vor das sich das Liebespärchen gestellt sah, welches das prachtvolle Wetter des 30. August zu einem Waldbummel nach einem einsamen, nur ihm bekannten Plätzchen benutzt hatte und dort andauernd von wilden, motorisierten und mit eigenartigen Geräten in der Luft herumfuchtelnden Horden aufgescheucht wurde.

Die Ortsgruppe Basel, welche das diesjährige Rallye durchführte, hatte eine kleine Erschwerung eingeführt: den Konkurrenten, die siegesgewiss beim Fuchs eintrafen, wurde ein Zettel in die Hand gedrückt, wonach es einen zweiten Fuchs, dessen Frequenz 100 Khz höher lag, zu finden galt. Für die Bewertung war die Zeit vom Start bis zur Ankunft beim Fuchs II massgebend.

[illegible] Equipen stellten sich vor der Mustermesse dem Starter, wo sie in Abständen von einer Minute losgeschickt wurden. Sowohl auf dem Startplatz als auch beim Fuchs I sorgte ein BC221 dafür, dass mit dem Auffinden der genauen Frequenzen keine Zeit verloren wurde.

Verschiedene Methoden wurden angewandt, um den Füchsen auf

Der Fuchs II hatte sich in einem Wäldchen bei Olsberg eingenistet. V.l.n.r. HB9FA, HB9BJ, HB9KU, HB9ROS. (Photo HB9BJ)

die Spur zu kommen. Die einen übertrugen zunächst einige genaue Peilungen auf die Karte, während andere gleich von Anfang an "dem Strahl nachfuhren". Verschiedene Teilnehmer umkreisten den Fuchs I stundenlang, ohne ihn zu finden, obwohl er sich, im Gegensatz zu Fuchs II, nicht getarnt hatte. Pech hatte jener Teilnehmer, der schon nach 20 Min. beim Fuchs I anlangte, jedoch mit Vollgas an dem am Wegrand aufgestellten "Zielrichtertisch" vorbeiraste, um erst nach zwei Stunden wieder zu erscheinen. Verschiedene Mannschaften hatten mit Tücken des Objekts wie platten und geplatzten Reifen, steckengebliebenen Autos, heissgelaufenen Rollern, defekten Kupplungen, Wackelkontakten im Peiler und einem eifrigen Polizisten, der wohl einen ganz besonders fetten Fang erhoffte, zu kämpfen. Drei Equipen fanden überhaupt keinen Fuchs, während vier nur den Fuchs I erreichten.

Die Geräte der Mannschaften erstreckten sich von der "Seifenkiste" bis zur schnittigen Kleinausführung. Besondere Aufmerksamkeit zog der "Zürcher-Peiler" auf sich; wir hoffen, bald eine genaue Beschreibung dieses Peilers aus der Feder von HB9HT veröffentlichen zu können.

Am Nachmittag fand die Preisverteilung statt, wobei jedem Teilnehmer ein Erinnerungsgeschenk überreicht werden konnte. Der Leiter des Organisationskomitees, Otto Jenni, HB9FY, verkündete folgende

RANGLISTE

Kategorie Auto

1. Erwin Beusch, HB9EL - Alfred Baumberger (Zürich)	53°
2. Adrien Nogarède, HB9JU - J.P. Mathey (Bienne)	69°
3. Guido Wildi, HB9JG - Josef Himmelsbach, HB9MD (Zürich)	81°
4. Ernst Erismann, HB9HO - Erismann (Zürich)	90°

Die Sieger der einzelnen Kategorien stellen sich vor (v.l.n.r.): E.Beusch (HB9EL), A.Baumberger; O.Zeltner (HE9RXF), E.Salvetti (HB9KV); H.R.Lauber (HE9REP), E.Weber; Liesel Pfenninger, H.P.Wieland.

Und hier die Teams, welche den gut getarnten Fuchs II als zweite aufstöberten: Rosmarie Kartaschoff (HB9MA); Helene Waldvogel, H.Waldvogel (HB9HT); J.P. Mathey, A. Nogarède (HB9JU).

(Photos HB9PP)

5. Walter Brügger, HB9HS - Georg Mancera (Zürich) 143°
6. Jörg Porekeit, HE9RMD (Suhr AG) - Ernst Hausheer, HB9KB 151°
7. Ernst Glaser, HB9KG - Josef Zanoni, ex HB9HE (Zürich) 169°
8. Alfred Gersbach - Hans Raetz (Zürich) 182°

Kategorie Motorrad

1. Eduard Weber - Hans R. Lauber, HE9REP (Zürich) 163°

Kategorie Roller bis 125 ccm

1. Ernst Salvetti, HB9KV (Zürich) - Otto Zeltner, HE9RXF (Basel) 90°
2. Hans Waldvogel, HB9HT - Helene Waldvogel (Zürich) 148°
3. Bernhard Mathys, HE9EBU (Bienne) 170°

Ortsgruppe Basel

1. Hanspeter Wieland - Lisel Pfenninger (Riehen) 199°
2. Peter Kartaschoff, HB9MA - Rosmarie Kartaschoff (Binningen) 216°

Das Peil-Rallye hat sicher manchen Om angespornt, sich über die Wintermonate einen Peiler anzufertigen, sodass der in der deutschen Schweiz etwas vernachlässigte Peilsport neuen Auftrieb erhalten wird. BCNU am Nationalen Peil-Rallye 1954 in Zürich!

HE9RDX

AUTOMATISCHE SUCHABSTIMMUNG FÜR UKW-EMPFÄNGER

Von Ing. G. Paffrath, DL6EG

Das reizvolle Arbeiten auf den UKW-Bändern birgt einen Wermutstropfen in sich. Die besonderen Ausbreitungsbedingungen und die relativ noch schwache Besetzung der Bänder, sowie die Schwierigkeit brauchbarer Prognosen für die Bedingungen verursachen manche vergeblich am Empfänger verbrachte Stunde. Viel Geduld und Enthusiasmus ist erforderlich. Das langzeitige und so oft vergebliche Abstimmen des Empfängers hat schon zu dem Begriff der lahmen rechten Hand geführt. Wunsch und Gedanke liegen also nahe, Ausschau zu halten nach Möglichkeiten zur automatischen Suchabstimmung. Es ist daher der Zweck dieser Arbeit, einige erprobte Verfahren anzugeben.

Grundsätzliches zur Verfahrensgliederung

Die Abstimmzeit. Sie spielt eine gewisse Rolle in Hinsicht auf die Güte des Signaleindruckes. Es gibt eine untere und obere günstige Grenze. Dreht man einen Empfänger zu schnell

durch, so besteht die bekannte Gefahr, dass insbesondere leise Stationen übergangen werden. Beim viel schnelleren Durchstimmen kommen wir zu dem Begriff des bekannten Wobbelns. Hier vermitteln elektrische Trägheiten von Schaltungsteilen bezw. die Ohrträgheit dann wieder einen brauchbaren Signaleindruck.

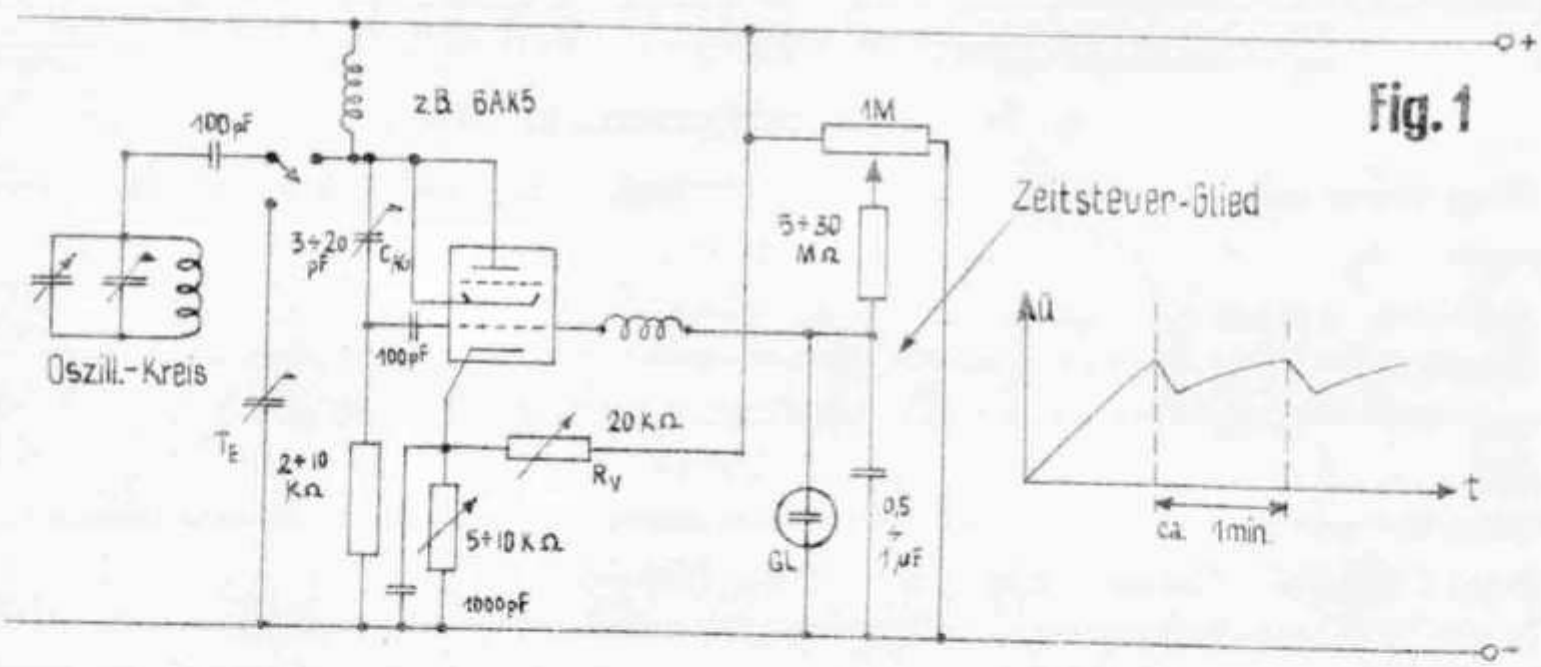
Für die langsame Methode kann gesagt werden, dass eine Durchstimmzeit von einer Minute für das 2-Meter-Band ausreichend ist. Das konnte bei der praktischen Erprobung verschiedener Suchabstimmer festgestellt werden.

Beim Wobbeln mit einer Frequenz von 50 Hz, die gerade für das unten angegebene Verfahren passte, wird der Signaleindruck schon schlechter.

Wir gliedern nun noch die Lösungsmöglichkeiten in rein elektronische und elektromechanische auf, wobei die ersteren natürlich keine mechanisch bewegten Teile haben sollen.

A. Das elektronische Verfahren

Parallel zum Abstimmkreis wird eine als Induktivität oder Kapazität geschaltete Reaktanzröhre gelegt. Bekanntlich lässt sich der Blindwiderstand einer solchen Röhre durch Verändern einer Gitterspannung, d.h. durch Steilheitsänderung, variiren (siehe Fm, Panoramik-Empfänger usw.). Dieses Abstimmorgan können wir nun in beliebigen Zeitintervallen steuern, d.h. nach der "Langsam"-Methode oder auch durch Wobbeln. Wegen der schon erwähnten Vorteile der ersteren ist die Schaltung Fig. 1 auch hiefür ausgelegt.



Es ist also noch ein Schaltorgan vorzusehen, das die erforderliche langsame Durchstimmung bewerkstelligt. Wir wollen es Zeitsteuerglied nennen.

Wegen der Verschiedenheit der Kreiskapazitäten der einzelnen Converter ergeben sich entsprechend verschiedene Werte

für die Schaltungsorgane der Reaktanzröhre. Es ist daher nicht zweckmässig, ein genau dimensioniertes Beispiel anzugeben. Im folgenden werden aber Richtlinien für die Dimensionierung angegeben, nach denen wohl jeder OM zum Ziele kommen kann.

Beispiel: Ist C_0 die Kreiskapazität des Oszillators und Δf das zu überstreichende Frequenzband, so gilt für kleine Kapazitätsvariation:

$$\frac{\Delta f}{f} \cong 2 \frac{\Delta C}{C}$$

in Prozent ausgedrückt ist für das 2 m-Band $\Delta f = 1.38\%$ und $\Delta C = 2.8\%$. Bei einem Wert von 20 pF für die Oszillatorkapazität ergibt das eine erforderliche Variation von ca. 0.65 pF. Der durch die Blindröhre dargestellte Kapazitätswert kann errechnet werden zu:

$$C' = R \cdot S \cdot C_{AG}$$

Hierin ist S = Steilheit
R = Gitterableitwiederstand
C_{AG} = Kapazität des Trimmers Anode-Gitter

Die in der Schaltung angegebenen Werte reichen für alle vorkommenden Fälle aus. Die Formel ist nur der Vollständigkeit halber angegeben; man kommt empirisch schneller zum Ziel, insbesondere da die Streukapazitäten im UKW-Bereich eine grosse Rolle spielen und schwer zu erfassen sind. Deshalb ist nachher das Eintrimmen umso ausführlicher beschrieben.

Das Zeitsteuerglied

Da dieses auch elektronisch arbeiten soll, kommen wir fast von selbst zum Sägezahngenerator, denn sinusförmige Generatoren lassen sich für solch ausserordentlich lange Zeiten praktisch nicht mehr ausführen. Dagegen ist es ein leichtes, unter Verwendung von RC-Gliedern Schaltintervalle von einer Minute und mehr herzustellen. Es wird damit sägezahnförmig abgestimmt, d.h. das Frequenzband wird immer nur in einer Richtung langsam durchlaufen.

Die Sägezahnspannung wird an das Gitter der Reaktanzröhre gelegt. Es kann aber auch das Bremsgitter benutzt werden, wenn eine entsprechende Pentode benutzt wird; es wird dann die Gitterdrossel vermieden. Zur Sägezahnerzeugung können beliebige Verfahren angewendet werden, z.B. ein Sperrschwinger oder ein Multivibrator. Es genügt aber auch, die als sogenannte Blinkschaltung bekannte Methode mit einer kleinen Glimmlampe.

Bei ersterem ist eine zusätzliche Röhre und mehr Schaltmittel erforderlich, bei der Glimmlampenschaltung tritt der zusätzliche Aufwand auf, dass die positive Gitterspannung, die sich zwangsläufig ergibt, kompensiert werden muss. Des geringeren Aufwandes wegen ist hier die Glimmlampenschaltung beschrieben. Die Form des Sägezahnes ist von untergeordneter Bedeutung. Nicht ganz lineare Form bedeutet ja nur, dass das Frequenzband nicht mit gleichbleibender Geschwindigkeit durchgestimmt wird. Die Funktion des Zeitsteuergliedes ist folgende:

Der Kondensator ladet sich über R auf und wird bei Erreichen der Zündspannung wieder entladen, usw. Bei vorgegebenem Kondensator ist die Hinlaufzeit noch abhängig von R, der Betriebsspannung U und der Zünd-Löschspannung der Glimmlampe. Es gilt

$$T_H = R \cdot C \cdot \ln \frac{U - U_L}{U - U_Z}$$

T_H = Hinlaufzeit
U_Z = Zündspannung
U_L = Löschspannung

Auch diese Formel ist nur zu besonderem Verständnis angegeben, um gegebenenfalls über die Grössenordnung der Schaltmittel Klarheit zu verschaffen. Empirisch kommt man auch hier schneller zum Ziel und zwar wie folgt:

Frei auf den Tisch wird das RC-Glied mit Glimmlampe als Versuchsschaltung zusammengeschaltet und an die Spannung des Converters gelegt. Als Kondensator wird ein guter Sikatrop oder Bosch MP von 0.5 bis 1µF benutzt, der Widerstand wird zwischen 5-30MOhm gewählt. Als Glimmlampe haben sich die Röhrchen-Signaltypen bewährt. Mit dem Sekundenzeiger einer Taschenuhr-unter Beobachtung der Glimmlampenzündungen-werden die sich ergebenden Zeiten gemessen. Funktioniert die Sache nicht, so kann es nur an fehlerhafter Isolation des Kondensators oder an durch Kriechwege bedingten feinen Nebenschlüssen liegen. Wird die Spannung an einem hochohmigen Potentiometer abgegriffen, so lassen sich die Zeiten in weiten Grenzen regeln. Das Experiment ist also leicht und einfach durchzuführen. Bei der Uebernahme in den endgültigen Zusammenbau ist wieder auf beste Isolation zu achten, insbesondere beim Löten an der Röhrenfassung. Die Glimmlampe kann beim Einbau in den Converter so angeordnet werden, dass sie von aussen sichtbar ist. Man hat so ein bequemes Kontrollorgan für das Funktionieren des Zeitsteuergliedes.

Die Zünd- und Löschspannung legt den Aussteuerbereich für die Gitterspannungskennlinie fest. Sie ist in der Grössenordnung von 10 Volt und für die in Frage kommende Röhre etwas zu gross. Das Zeitsteuerglied muss nun aber galvanisch ans Gitter angeschlossen werden. Durch den Kathodenwiderstand ergibt sich so eine Gleichstromgegenkopplung, die eine Uebersteuerung vermeidet.

Gitterstrom muss auf alle Fälle vermieden werden, da sonst die Zeitkonstante des RC-Gliedes gestört wird. Das gilt auch von der Hochfrequenzseite her gesehen. Die Oszillatorspannung darf nicht so hoch sein, dass schon von hier aus Gitterstrom auftritt. Meistens ist dies auch nicht der Fall. Sollte er doch auftreten, so muss die Anodenspannung des Oszillators entsprechend herabgesetzt werden.

Da durch die erforderliche galvanische Ankopplung am Gitter der Reaktanzröhre eine positive Gitterspannung in der Grösse der Arbeitsspannung der Glimmlampe liegt, muss diese kompensiert werden. Der Kathodenwiderstand mit dem zusätzlichen Querstrom durch den Widerstand R_v stellt diesen Zustand her.

Die praktische Einstellung kann nach folgendem Schema erfolgen: Nach Aufbau der ganzen Schaltung Fig. 1 auf einem entsprechenden kleinen Montagewinkel, wird dieser möglichst nahe am Oszillatorkreis angebracht und angeschaltet. Nun wird zunächst das Verhalten der Reaktanzröhre überprüft. Das Zeitsteuerglied wird abgelötet und an seiner Stelle eine über ein Potentiometer regelbare positive Spannung in der Grösse der Glimmlampenspannung angeschaltet. Der Converter ist vorab noch restlos verstimmt. Durch ein Prüfsignal aus einem Messsender oder aus dem vorhandenen 2 m-Sender wird die Eichung wieder hergestellt. Der Zeiger der Converterabstimmung wird an ein Bandende gestellt und durch den wohl stets vorhandenen Paralleltrimmer des Oszillatorkreises die Frequenz wieder ins Band geholt. Nun wird die Potentiometerspannung verändert und festgestellt, welche Spannungsbeträge erforderlich sind, um den gewünschten Hub zu erreichen. Wenn es vorher möglich war, die Zünd- und Löschspannung der Glimmlampe festzustellen, so ist das eine beträchtliche Erleichterung, da dann diese Beträge durch Kontrolle mit einem hochohmigen Röhrenvoltmeter gleich wieder richtig hergestellt werden können.

Der Trimmer C_{GA} stand dabei zunächst in der Mitte seines Regelbereiches und wird nun solange verändert, bis das gewünschte Band mit einem gewissen Ueberschuss überstrichen wird. Dieser Ueberschuss hängt davon ab, wie frequenzstabil

der ganze Converter ist.50 bis 100 Khz lässt man aber zweckmässig nach beiden Seiten überlappen. Ist der Frequenzhub zu gross oder zu klein und lässt er sich mit dem Trimmer nicht mehr erfassen,so muss der Gitter-Kathodenwiderstand verändert werden, bis man wieder im Trimmerregelbereich liegt.

Jetzt wird das Zeitsteuerglied angeschaltet. Zwecks Zeitersparnis wird der Ladekondensator provisorisch durch einen kleineren ersetzt., wobei eine Zeitkonstante von ca. 1 Sek. günstig ist. Das Messendersignal stellt man nun um den oben erwähnten Betrag ausserhalb des Bandes und regelt den Hub so ein,dass diese Stelle gerade überschnitten wird.Genau so verfährt man am anderen Bandende, wobei dann wechselweise der Hubtrimmer und der Paralleltrimmer des Oszillatorkreises nachgestellt werden muss.Nach erfolgreichem Abschluss dieser Trimmarbeiten wird der richtige Ladekondensator wieder eingesetzt, wobei sich an der Eichung nichts mehr ändert.

Im Schaltbild ist noch der Schalter S gezeichnet,durch den die ganze Anordnung der Suchabstimmung abgeschaltet werden kann und als Ersatz für deren Kapazität der Trimmer T_E tritt. Es hat sich nämlich gezeigt, dass es vorteilhafter ist, bei Handbetrieb,d.h. wenn eine Station gefunden ist,ohne den Zusatz zu arbeiten, weil sonst leichte Frequenzschwankungen nicht zu vermeiden sind, auch wenn das Zeitsteuerglied abgeschaltet war.

Alles in allem ist die ganze Sache nicht gerade einfach, doch sollte man annehmen,ein OM, der einen UKW-Converter richtig zum Arbeiten bringt, schafft auch diese Sache!

Es ist dies die richtige Stelle,um uns noch einmal vor Augen zu halten, was denn erreicht ist, wenn man die Automatik zum Klappen gebracht hat. Ist diese eingeschaltet,so ist man frei vom Empfänger.Man kann sich auf die Couch legen,ein Buch lesen oder eine beliebige Arbeit verrichten,natürlich im Hörbereich des Rauschens.Ja,es können sogar auf anderen Bändern QSOs getätigt werden, wenn ein zweiter Empfänger vorhanden ist.

B. Elektro-mechanische Verfahren

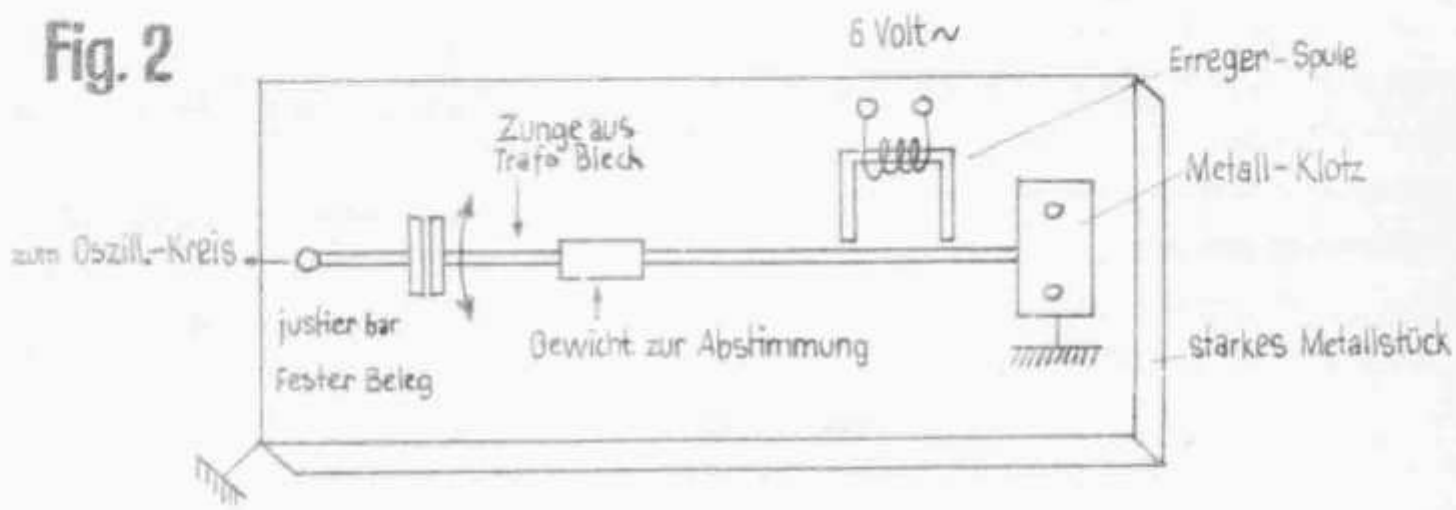
Hier gibt es eine ganze Reihe von Lösungsmöglichkeiten,die alle spezifische Vor- und Nachteile besitzen.

B1 Das Naheliegendste ist, die Abstimmung motorisch zu betätigen.Dies geht natürlich nur,wenn die Abstimmung keinen Endanschlag hat. Ist dies der Fall, so ist die Ausführung nicht schwer. Ein ebenfalls praktisch erprobtes Muster arbeitete folgendermassen:

Der Oszillatordrehko besass einen Schneckenantrieb mit einer Untersetzung von 1 zu 60.Ein kleiner kollektorloser Schallplattenmotor war über eine kleine biegsame Welle mittels einer abziehbaren Gummimuffe mit dem Antriebsknopf verbunden.Es kam so eine Abstimmzeit von etwas weniger als einer Minute heraus.Der ganze Antrieb war eine Einheit für sich und unter dem Converter angebracht, der leise Lauf des Motors störte nicht.Lästig war nur,dass beim Uebergang auf Handbetrieb jedesmal der als Kupplung dienende Gummistutzen abgezogen werden musste.Sonst waren keine Nachteile vorhanden.Der Aufwand ist allerdings nicht unbeträchtlich und Voraussetzung ist der hochuntersetzte Schneckenantrieb.

B2 Der Vibrator-Abstimmer Fig.2 zeigt Prinzip und Aufbau. Er arbeitet nach Art der Zungenfrequenzmesser. Ein auf 50 Hz abgestimmter Blechstreifen wird durch einen kleinen Elektromagnet erregt. Dieser besteht aus einigen u-förmig gebogenen Blechschenkeln aus passend zurechtgeschnittenem Trafoblech. 200 bis 300 Windungen 0.3CuL geben genügend Anzugskraft bei ca. 6 Volt.

Fig. 2



Die Zunge Z besitzt am freien Ende ein Blechstück von ca. 1 cm^2, das als vibrierender Beleg dient.Diesem gegenüber ist der feste Beleg gleicher Grösse gut isoliert angebracht, der direkt zum Oszillatorkreis führt.Der Abstand zwischen beiden Belegen ist einstellbar,um einen bestimmten,gewünschten Frequenzhub justieren zu können.Es empfiehlt sich,die Zunge möglichst leicht zu gestalten, damit nur geringe Antriebskräfte nötig sind und nicht zu starke Erschütterungen des Gerätes auftreten. Aus dem gleichen Grund soll die ganze Anordnung auch auf einem massiven Metallstück angebracht sein.Das Ganze soll wieder dicht am Oszillatorkreis gehaltert werden,da-

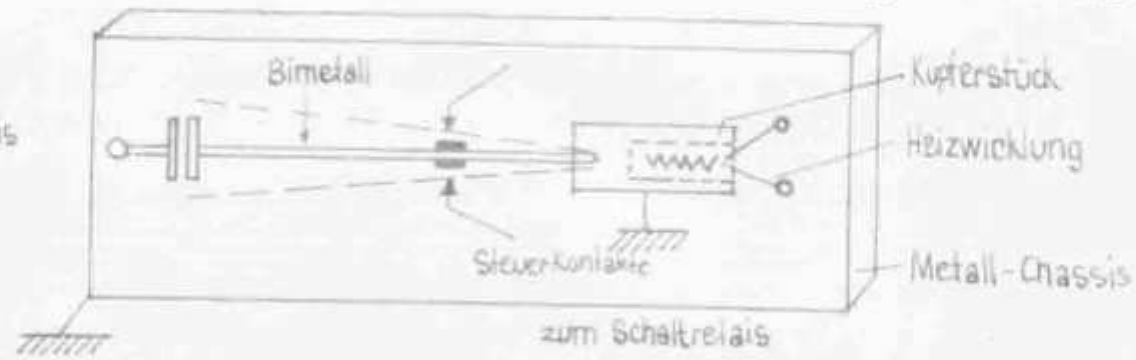
mit es keine langen Verbindungen gibt.

Für die Zunge wurde ebenfalls dünnes Trafoblech benutzt. Ein auf diesem Streifen verschiebbar angeordneter Reiter aus Metall gestattete die leichte Einstellung der mechanischen Resonanz. Ist diese gefunden, führt das freie Ende der Zunge Schwingungen von 1-2 cm aus, also mehr als genug. Erforderlichenfalls erfolgt Verkleinerung der Amplitude durch Verringerung der Erregung. Es ist von Vorteil, die Zunge mit einer Arretierung zu versehen, bei Handbetrieb ergeben sich sonst unangenehme Frequenzschwankungen, wenn man an den Converter stösst.

Die praktischen Ergebnisse sehen folgendermassen aus: Alle Signale sind natürlich 100%ig mit 50 bezw. 100 Hz durchmoduliert, erscheinen also restlos verbrummt. Hierdurch, wie auch durch das schnelle Wobbeln, geht die Güte des Empfangseindrukkes zurück. Je nach Empfindlichkeit des betreffenden Converters hebt sich aber ein S_2 bis S_4-Signal noch deutlich aus dem Rauschen heraus, nur ist eben der Eindruck nicht so drastisch wie bei den Langsam-Abstimmern. Ein reines T8 oder T9-Signal ist für das Ohr doch auffälliger, auch wenn es nur kurzzeitig zu hören ist.

B3 Der Bimetallabstimmer Abschliessend noch ein Vorschlag, der eigentlich die logische Weiterentwicklung der vorstehend beschriebenen Anordnung ist, mit dem sich aber eine Langsam-Abstimmung erreichen lässt. Diese Lösung ist wegen Mangels an geeignetem Material und Zeitmangel noch nicht praktisch erprobt. Es wurden lediglich mit einem passenden Bimetallstreifen einige Grundversuche angestellt, die zeigten, dass auch dieses Verfahren durchaus Aussicht auf Erfolg hat. Ein Bimetallstreifen aus einem Thermometer wurde wie folgt verwendet: Der Streifen hatte die Ausmasse Breite 6mm, Länge 60mm, Dicke ca. 0.15 mm. Er wurde in ein Stück Rundkupfer von einem Durchmesser von 4 mm, das einen passenden Schlitz besass, eingeklemmt (Fig.3.) Das Kupferstück erhielt eine Bohrung von 2.5 mm, die nicht ganz durchging. In diese Bohrung wurde mit Was-

Fig.3



serglas eine kleine Heizspirale eingebettet. Zur Wärmeisolation wurde das Kupferstück aussen mit einer Lage Asbestkordel umwickelt. Hierum ist dann eine Metallschelle befestigt, durch die das Ganze auf einem Unterteil gehaltert werden kann.

Mit einigen Watt Heizleistung konnte eine Auslenkung des freien Endes des Bimetallstreifens von 1-2 cm erreicht werden. Der Bimetallstreifen hat am freien Ende wieder ein Querblech-wie in Fig. 2 gezeigt-das als beweglicher Kondensatorbeleg wirkt. Der feste Beleg ist auch wie im vorigen Vorschlag justierbar angebracht. Wir haben also schon die ganze Abstimmeinheit beieinander. Je nach zugeführter Wärmemenge erfährt der Streifen nun eine mehr oder minder schnelle und mehr oder minder grosse Auslenkung. Die Bewegung aus der Ruhelage geht, wenn die Heizleistung genügend gross ist, viel schneller als die Rückkehr in die Anfangslage, weil die gespeicherte Wärme infolge der Isolation nicht so schnell abfliessen kann. Auf diese Weise erhalten wir auch hier einen sägezahnartigen Verlauf der Bewegung. Es konnte praktisch erprobt werden, dass Rücklaufzeiten von einer Minute und mehr durchaus zu erreichen sind.

Jetzt fehlt noch die Zeitsteuerung. Der Verfasser stellt diese Aufgabe zur Diskussion. Gelingt es einem Leser dieses Artikels, hierfür eine einfache und betriebssichere Lösung zu finden, so wäre eine in der Einfachheit kaum zu unterbietende Methode der Suchabstimmung gefunden. Wenn man ein gesondertes Zeitsteuerglied vermeiden will, wird die Lösung auf die Art möglich sein, dass der Bimetallstreifen selbst als Steuerorgan herangezogen wird. Er kann an geeigneter Stelle Kontakte erhalten, die in den Endstellungen den Stromkreis eines Relais schliessen oder öffnen, das seinerseits wieder den Heizstromkreis schliesst oder öffnet. Den Heizstrom selbst über den Streifen zu schicken ist nicht vorteilhaft, da in diesem dann wieder Wärme erzeugt wird, deren thermische Zeitkonstante mit der auf eine bestimmte Zeit abgestimmten des Kupferstückes schwer in Einklang zu bringen ist. Leicht ist die gestellte Aufgabe nicht, aber reizvoll, und die UKW-Anhänger werden einem glücklichen Löser bestimmt dankbar sein. Also wer probierts??!!

****

Vom 18. Oktober bis 7. November sind Q S L - B u r e a u und S e k r e t a r i a t in St. Gallen infolge Militärdienst gänzlich geschlossen.

****

DX NEWS

Rapporte sind eingegangen von HB9X, EU, IH, KO, KU, LA, MA, HE9RUI, HE9ECN, EDH.

HB9X wkd auf 40 m CW ZS3K, ZL2s IQ, SX, W6RW.

40 m PHONE: HB9LA meldet neben PYs KV4BB, KZ5WD, CO2CY, W4BDF, EA9BR.

20 m CW: HB9X beginnt mit ZP9AY, LUs 3ZO, 4ZO Süd-Shetland-Ins., VP8AJ Antarktis, JAs 1AA, 1AL, 5AB, KA2GD, FI8AD, KR6LX, ST2UU, ZD4BJ. HB9EU wkd LU3ZS Süd-Shetland-Ins., CE7AK, VQ4QQ, VU2MD. HB9IH verzeichnet VP5SC, CR7LU, FQ8AP, VS1FZ. HB9KU wkd JAs 1AH, 1BN, 3AX, 3BP, 3CA, KV4AA. HB9MA wkd LU5ZO Süd-Shetland-Ins., KZ5PA, KP4VB, KL7ADK, VE7GI, OQ5NK, CR6CZ, VS1GA. HE9RUI logte VS6CG, MP4BBD, ZS3Q, OQØDZ, CP5EK. HE9EDH hrd ZK1AB.-Weitere Stationen: YN1AA, TI2TG, VP3VN, VP6AB, PJ2CC, HR1AA, TG9RB, CR5AC, VS9AS Aden, ST2s AR, HK, KR6s AK, GR, WØOCA/KG6, ZC5s VM, VS.

20 m PHONE: HB9KU hat nun endlich den 17 m Gittermast mit einer "ZL Special" in den Garten gestellt und erhielt damit aus Uebersee bereits das Prädikat "stärkste europäische Station"; er arbeitete WØGKL Nebr., HP1CC, HR1UA, YV1CB, KP4s, KD, USA, HH2LR, VP6s GN, WR, PJ2AF, VQ4BY, HZ1AB. HB9LA wkd CEs 2CC, 3AB, 3CZ, TG9RB, HC2OS, KV4s AQ, BB, HH3FL, VP7NB, BP5SC, VP9s G, BG, KL7ADR, OX3MS, ZS3P, ZS8D, ZS9G, OQØDZ, VQ4s AA, BY, VQ2DT, CR5s NC, SP Sao Thomé, ZD4s BF, BK, VS1s CZ, EV, FE, FK, FP, VS2s BS, DO, VU5AB Nikobaren, XZ2ST, 4S7LM, VK1HM Cocos-Ins., KR6s AK, LR, KAØIJ Iwo Jima, AP2s N, K, KAs 2GU, 2LK, 2LN, 3AC, 3RR, 4SV, MP4ABW Qatar. HE9ECN hrd OA4BC, KH6IA, DI9AA Yacht "Xarifa" (starkes QRL) nr Azoren. HE9EDH logte CX5AF, MP4KAC, VS1ES. - Weitere Stationen: HI6EC, HKs 1DZ, 5ER, TG9RV, CR5AC, VQ5EK, AC4NC (?).

15 m PHONE: HB9LA wkd CE4BP, KV4s BB, BD, KZ5s CP, WZ, HK4FV, TI2EV, HP1CC, VP5SC, VP6PV, VQ4s AA, AQ, RF, FF8AP, VQ2s DT, HA, ZE2JP.

QSLs rcd: HB9EU: FI8AD, JA8AA, LU4ZI Süd-Shetland-Ins., VQ5CL, ZC5VS, ZP9AW. HB9IH: AP2K, CO2OE, HZ1AB, KP4CC, OQ5CP, SU1CN, VS6CI. HB9JZ: VS6CG, ZS8D. HB9KO: CR9AH, EL2P, F9QV/FC, FB8ZZ Neu Amsterdam, MP4KAI, PZ1WX, VQ5CL, ZS2MI Marion-I., ZS7D. HB9LA: CO2CY, CR9NC Sao Thomé, CR5SP Sao Thomé, HZ1AB, KG6AEX, KH6IJ, OQØDZ, VP1AB, VQ5CB, VS1ES, VU2CP, VU2JP, YV5FL. HE9RDX:

QSL-LEITER

HB9J	213	HB9EL	103
HB9X	212	HB9NL	103
HB9EU	207		Phone
HB9MQ	144	HB9J	156
HB9BN	142	HB9LA	143
HB9AO	132	HB9JZ	141
HB9IH	130	HB9ID	122
HB9P	127	--	
HB9GJ	126	HE9RDX	204
HB9KO	120	HE9RMG	103
HB9KU	118	HE9RUI	102
HB9IL	106	HE9RFF	75

CEØAA, CR5NC Sao Thomé, SV5UN.

QRAs: APs: Box 2002, Karachi - CR5SP: Alcibiades Pereira da Silva, Avenida da Armada, São Thomé - CR6CZ: Box 32, Lobito - FK8AO: Georges Birepinte, Box 23, Nouméa - FY7YE: Mario de Lepine, Box 60, Cayenne - HH2LR: Au Beau Point du Quartier Général de l'Armée d'Haiti, Port-au-Prince - HZ1AB: APO 616, % PM New York, N.Y. - VU5AB: via ARCI.

* * *

HB9DB erhielt das WAE und das DUF, HB9X das WAA und WASM, HB9EU das WFE. Congrats.

Der Landeskenner für Ceylon lautet sei Anfang Sept. 4S7.

K2CPR (ex W3BXE) und W2BBK verbrachten ihre Ferien wiederum in St. Pierre und arbeiteten unter FP8AA bezw. FP8AK.

HB9LA erhielt das Rufzeichen FC7LA und hofft, nächstes Jahr eine Expedition nach Korsika starten zu können.

Auf Ende Oktober/Anfang November ist von EA2CA, EA2CQ und von einem dritten Operateur eine DX-pedition nach Rio de Oro vorgesehen, Rufzeichen EA9CA, EA9CB und EA9CC.

Mit dem Beginn der 15 m-Saison möchten wir auf den Bereich 21100 - 21250 Khz aufmerksam machen, der in den Vereinigten Staaten der "Novice Class" (Prefix KN oder WN, maximaler Input 75 Watt) für CW freigegeben ist. Auch diese OMs werden an einer DX-Verbindung Freude haben.

Resultate von "Fifth All-European DX-Contest" 1951 (veranstaltet durch die RSGB):

HB9EU 27860 Punkte
HB9MU 1932 Punkte
HB9NL 864 Punkte

Bester Europäer wurde HB9EU, gefolgt von OK1HI.

Resultate vom "Sixth All-European DX Contest" 1952 (veranstaltet durch die EDR):

HB9EU 3488 Punkte
HB9MU 954 Punkte
HB9EQ 160 Punkte
HB9DB 96 Punkte

Bester Europäer wurde OK1HI mit 5360 Punkten, gefolgt von HB9EU.

Gemäss Beschluss des IARU (Region 1)-Kongresses 1953 wird dieser Wettbewerb nicht mehr durchgeführt.

Resultate vom "CQ World-Wide DX Contest" 1952:

	Zonen	Länder	Punkte		Zonen	Länder	Punkte
Phone							
Alle Bänder				3,5 Mhz			
HB9MS	57	154	173'442	HB9MS	8	25	3'597
HB9LA	57	132	82'782	HB9LA	6	18	1'296

	Zonen	Länder	Punkte
7Mhz			
HB9LA	9	23	1'432
HB9MS	5	21	1'118
14 Mhz			
HB9MS	26	74	56'100
HB9LA	23	59	18'368
HB9MU	7	21	1'260
21 Mhz			
HB9LA	9	18	1'512
HB9MS	7	10	408
28 Mhz			
HB9MS	11	24	3'010
HB9LA	10	14	912

Weltbester wurde CE3CZ mit 245'769 Punkten, gefolgt von VP6SD mit 188'736 Punkten und HB9MS; bester Europäer wurde HB9MS, gefolgt von CT1CL, EA4CM und HB9LA. PY2CK erreichte 257'000 Punkte, sein Log scheint jedoch verloren gegangen zu sein

CW			
Alle Bänder			
HB9KO	25	74	29'007
HB9MU	29	66	23'560
HB9X	27	58	14'620
HB9CZ	21	48	13'593
HB9CI	11	34	4'725
HB9LO	21	25	3'680
HB9DB	4	10	266
3,5 Mhz			
HB9KO	4	18	1'386
HB9CZ	4	11	525
HB9MU	4	9	208
HB9X	3	10	143
HB9DB	2	8	130
7 Mhz			
HB9KO	12	30	3'948
HB9MQ	9	18	2'136
HB9X	7	17	960
HB9CZ	5	17	792
HB9CI	3	9	120
HB9LO	4	6	108
HB9MU	1	1	6
14 Mhz			
HB9MU	21	53	16'280
HB9KO	9	26	4'760
HB9BT	10	22	3'808
HB9CZ	10	18	3'416
HB9CI	8	25	3'135
HB9X	12	21	3'036
HB9LO	2	2	16
21 Mhz			
HB9LO	10	12	902
HB9X	5	10	435
HB9MU	3	3	54
HB9DB	2	2	24
HB9CZ	2	2	16
28 Mhz			
HB9LO	5	6	253

Weltbester wurde 4X4RE (Weltbester 1950, zweiter 1951) mit 577'250 Punkten, gefolgt von 4X4BX (Weltbester 1951) mit 422'676 Punkten, CE3AG, KP4JE und ZS6OW; bester Europäer wurde OK1HI mit 146'066 Punkten, gefolgt von DL1FI, EA1AB und DL1AU. Besondere Beachtung verdient das Resultat von DL1FF, der auf 80 m 12 Zonen und 43 Länder erreichte.

Dieser Wettbewerb wird unter dem Namen "World-Wide DX-Contest" weitergeführt und findet dieses Jahr zu folgenden Zeiten statt: Telephonie: 24. Oktober 0200 GMT bis 26. Oktober 0200 GMT; Telegraphie: 31. Oktober 0200 GMT bis 2. November

0200 GMT. Das Reglement entspricht genau demjenigen des letzten Jahres (Old Man 9/1952). Die Logs sind bis 15. Dezember an International DX Club, Box 100, Buchanan, Mich. (USA) zu senden.

HE9RDX

Senden Sie bitte Ihren Rapport bis 20. Oktober an
Etienne Héritier, Basel 12

PRIORITÄTEN

Einsprachen

Krim UA6, U7 am 3.3.1949
Yemen 4W1 am 10.7.1952 (2001 GMT)

Zuteilungen (Berichtigung)

Baffin-Land am 1.10.1946 an HB9J

Einsprachefrist 10.12.1953

HB9EU

WIR BERICHTEN

von der

KURZWELLEN-TAGUNG 1953 IN ISERLOHN

Von Heinrich Litschi, HB9LF

Die grosse Kurzwellen-Tagung des Deutschen Amateur-Radio-Clubs e.V. in der reizenden Waldstadt Iserlohn, die vom 6. bis 9. August stattfand, war wiederum ein Hamtreffen ganz grossen Formates. Gegen tausend Amateure dürften sich für kürzere oder längere Zeit an der Tagung beteiligt haben, viele davon in Begleitung der XYL und der QRP's.

Das Quartieramt, das jedem ankommenden Gast nebst der Zimmeranweisung und dem Tagungsprogramm eine Rufzeichenplakette aushändigte, hatte eine gewaltige Arbeit zu leisten, um schliesslich auch den letzten Om wohlbehalten unterzubringen. Erwähnung verdient auch das gutbesetzte Zeltlager, das, idyllisch in einer Waldlichtung gelegen, etwa hundert Hams beherbergte. Der Tagungsort-Hotel, Restaurants und eine grosse Festhalle - lag wenige Minuten vom Stadtzentrum entfernt inmitten eines Parkes.

Das Tagungsprogramm bot eine reichhaltige Auswahl: verschiedene Ausflüge und Werkbesichtigungen (u.a. Graetz K.G., Tagesausstoss ca. 1000 Apparate), zahlreiche technische Vorträge, Treffen der UKW-Spezialisten, DXer und auch der 80 m-"Strassenbahnfahrer", Kurzthemenwettbewerb, Flugmodellvorführungen, Fuchsjagden etc. Daneben waren zwei Tagungsstationen Tag und Nacht in Betrieb.

An offiziellen Anlässen waren zu verzeichnen: Empfang der ausländischen Amateure durch den Präsidenten des DARC, W. Rapcke, DL1WA. Prominentester Gast war wohl Leslie Cooper, G5LC, Präsident der RSGB. Ferner waren OMs aus Jugoslawien, Holland, Dänemark, Saarland und der Schweiz anwesend. Am zweiten Tag fand ein Empfang der Vertreter des DARC, der ausländischen OMs sowie der Presse durch den Bürgermeister und die Behörden der Stadt im Rathaus statt. Höhepunkt der Veranstaltung war die grosse Festsitzung im Parktheater auf der Alexanderhöhe. Umrahmt von musikalischen Darbietungen hielten Ansprachen: W. Rapcke, Präsident des DARC; O. Lührs, Vizepräsident des DARC; L. Cooper, Präsident der RSGB; Vertreter der Stadt Iserlohn sowie der Deutschen Bundespost.

Ein grosser Anziehungspunkt war die Industrieausstellung, an der u.a. Telefunken mit Röhren, Verkehrsempfängern, tragbaren Sende-Empfangsgeräten, ferner die Firmen AEG, Graetz K.G., Valvo, sowie der Nordwestdeutsche Rundfunk mit Eigenentwicklungen von UKW- und Dezimetergeräten vertreten waren. Der Pressedienst des DARC zeigte Ausschnitte aus Zeitungen und Zeitschriften über das Amateurwesen; leider musste auch eine ganze Anzahl erfundene, sensationell aufgemachte Berichte angeprangert werden. Die Amateurgeräte-Schau war eher mager beschickt.

Zwei Hamfeste mit bunter Unterhaltung durch Ham-Artisten, Preisverteilung an die Wettbewerbsieger und einem grossen Tanzorchester sorgten für fröhliche Stimmung bis in den Morgen hinein.

Diese Amateurtagung bot wiederum eine einzigartige Gelegenheit, in persönlichen Kontakt mit den Aetherfreunden zu kommen. Jeder Teilnehmer hat bestimmt mancherlei Anregungen für die vielen Sparten unseres schönen Hobbys mit nach Hause genommen.

KREUZ UND QUER

Am 9. September strahlte der Schweizer Fernsehversuchssender in Zürich eine Reportage über die Kurzwellenamateur-Station HB9J aus. Der Empfang war auch in verschiedenen anderen Schweizer Städten gut.

Der Aprilscherz des "DL-QTC", wonach die Erstverbindung auf 144 Mhz nach USA geglückt sei, wurde in verschiedenen europäischen Hamzeitschriften als grosses Ereignis kommentiert!

OM de Reiger, PAØANI, der frühere Sekretär der VERON, bringt

An offiziellen Anlässen waren zu verzeichnen: Empfang der ausländischen Amateure durch den Präsidenten des DARC, W. Rapcke, DL1WA. Prominentester Gast war wohl Leslie Cooper, G5LC, Präsident der RSGB. Ferner waren OMs aus Jugoslawien, Holland, Dänemark, Saarland und der Schweiz anwesend. Am zweiten Tag fand ein Empfang der Vertreter des DARC, der ausländischen OMs sowie der Presse durch den Bürgermeister und die Behörden der Stadt im Rathaus statt. Höhepunkt der Veranstaltung war die grosse Festsitzung im Parktheater auf der Alexanderhöhe. Umrahmt von musikalischen Darbietungen hielten Ansprachen: W. Rapcke, Präsident des DARC; O. Lührs, Vizepräsident des DARC; L. Cooper, Präsident der RSGB; Vertreter der Stadt Iserlohn sowie der Deutschen Bundespost.

Ein grosser Anziehungspunkt war die Industrieausstellung, an der u.a. Telefunken mit Röhren, Verkehrsempfängern, tragbaren Sende-Empfangsgeräten, ferner die Firmen AEG, Graetz K.G., Valvo, sowie der Nordwestdeutsche Rundfunk mit Eigenentwicklungen von UKW- und Dezimetergeräten vertreten waren. Der Pressedienst des DARC zeigte Ausschnitte aus Zeitungen und Zeitschriften über das Amateurwesen; leider musste auch eine ganze Anzahl erfundene, sensationell aufgemachte Berichte angeprangert werden. Die Amateurgeräte-Schau war eher mager beschickt.

Zwei Hamfeste mit bunter Unterhaltung durch Ham-Artisten, Preisverteilung an die Wettbewerbsieger und einem grossen Tanzorchester sorgten für fröhliche Stimmung bis in den Morgen hinein.

Diese Amateurtagung bot wiederum eine einzigartige Gelegenheit, in persönlichen Kontakt mit den Aetherfreunden zu kommen. Jeder Teilnehmer hat bestimmt mancherlei Anregungen für die vielen Sparten unseres schönen Hobbys mit nach Hause genommen.

KREUZ UND QUER

Am 9. September strahlte der Schweizer Fernsehversuchssender in Zürich eine Reportage über die Kurzwellenamateur-Station HB9J aus. Der Empfang war auch in verschiedenen anderen Schweizer Städten gut.

Der Aprilscherz des "DL-QTC", wonach die Erstverbindung auf 144 Mhz nach USA geglückt sei, wurde in verschiedenen europäischen Hamzeitschriften als grosses Ereignis kommentiert!

OM de Reiger, PAØANI, der frühere Sekretär der VERON, bringt

im Augustheft des "Elektron" eine Darstellung der Amateurverhältnisse in der Schweiz.

Zum Testmanager des DARC wurde OM Hammer, DL7AA, gewählt, als Nachfolger des bei uns gut bekannten Kurt Schips, DL1DA.

Nach 15-jähriger Abwesenheit ist OM Dr.T.Schinzel, HB9Q, aus Indien nach Basel zurückgekehrt. Sein früheres QTH war Kilchberg/Zch.

Mit 81 Jahren bestand OM von Kruszynski die Sendeprüfung u. erhielt das Call DL1OT.

Im Saargebiet waren Ende August 41 Lizenzen ausgegeben. Vom 29. August bis 6. September fand in Düsseldorf die deutsche Rundfunk-, Phono- und Fernsehausstellung statt, die von 220 Ausstellern beschickt war. Der DARC hatte einen eigenen Stand, der von DL1PS gestaltet worden war.

15 Peiljagden finden jährlich in Holland statt. Und bei uns? Laut dem Augustheft von "OZ" gibt es 5 neue Stationen in Grönland und eine auf den Färöer-Inseln.

Auf der QSL von DL9FO steht folgender Satz: "Der Austausch der QSL-Karten beweist die Höflichkeit im QSO".

Aus dem Jahresbericht des DARC: In 15 Distrikten gibt es 228 Ortsverbände mit 5888 Mitgliedern, wovon 2768 ein DL-Call besitzen. 85 % aller Lizenzinhaber sind im Club organisiert. Für besondere Verdienste wurde eine Ehrennadel geschaffen und ca. 20 % der Mitglieder bezahlen ihren Beitrag nur per Nachnahme!

Schon wieder ein neues Diplom! Wer auf 144 und 430 Mhz nach dem 1. Januar 1948 25 PAØ gearbeitet hat und zwei internationale Antwortscheine an die VERON einschickt, erhält eine Auszeichnung.

Der Erfinder der Erzeugung ungedämpfter Schwingungen durch Rückkopplung mit Hilfe von Röhren, Prof.Dr.Meissner, feierte am 14. September in Berlin seinen 70. Geburtstag.

HB9GU

VON ANDERN LÄNDERN...

....OESTERREICH. Endlich die Lizenz! Es freut uns, dies zu vernehmen. Nachdem die Nachrichtenhoheit von den Alliierten an die österreichischen Behörden abgetreten wurde, war der Weg frei, um die langersehnte Konzessionserteilung zu ermöglichen, dies leider erst nach 8 Jahren stetigen und unermüdlichen Kampfes. Unsere östlichen Nachbarn dürfen als letzte in Europa nun auch offiziell im Aether vertreten sein. Es war sicher allen Besuchern am IARU-Kongress in Lausanne ein

im Augustheft des "Elektron" eine Darstellung der Amateurverhältnisse in der Schweiz.

Zum Testmanager des DARC wurde OM Hammer, DL7AA, gewählt, als Nachfolger des bei uns gut bekannten Kurt Schips, DL1DA.

Nach 15-jähriger Abwesenheit ist OM Dr.T.Schinzel, HB9Q, aus Indien nach Basel zurückgekehrt. Sein früheres QTH war Kilchberg/Zch.

Mit 81 Jahren bestand OM von Kruszynski die Sendeprüfung u. erhielt das Call DL1OT.

Im Saargebiet waren Ende August 41 Lizenzen ausgegeben. Vom 29.August bis 6.September fand in Düsseldorf die deutsche Rundfunk-, Phono- und Fernsehausstellung statt, die von 220 Ausstellern beschickt war. Der DARC hatte einen eigenen Stand, der von DL1PS gestaltet worden war.

15 Peiljagden finden jährlich in Holland statt. Und bei uns? Laut dem Augustheft von "OZ" gibt es 5 neue Stationen in Grönland und eine auf den Färöer-Inseln.

Auf der QSL von DL9FO steht folgender Satz: "Der Austausch der QSL-Karten beweist die Höflichkeit im QSO".

Aus dem Jahresbericht des DARC: In 15 Distrikten gibt es 228 Ortsverbände mit 5888 Mitgliedern, wovon 2768 ein DL-Call besitzen. 85 % aller Lizenzinhaber sind im Club organisiert. Für besondere Verdienste wurde eine Ehrennadel geschaffen und ca. 20 % der Mitglieder bezahlen ihren Beitrag nur per Nachnahme!

Schon wieder ein neues Diplom! Wer auf 144 und 430 Mhz nach dem 1. Januar 1948 25 PAØ gearbeitet hat und zwei internationale Antwortscheine an die VERON einschickt, erhält eine Auszeichnung.

Der Erfinder der Erzeugung ungedämpfter Schwingungen durch Rückkopplung mit Hilfe von Röhren, Prof.Dr.Meissner, feierte am 14. September in Berlin seinen 70. Geburtstag.

HB9GU

VON ANDERN LÄNDERN...

....OESTERREICH. Endlich die Lizenz! Es freut uns, dies zu vernehmen. Nachdem die Nachrichtenhoheit von den Alliierten an die österreichischen Behörden abgetreten wurde, war der Weg frei, um die langersehnte Konzessionserteilung zu ermöglichen, dies leider erst nach 8 Jahren stetigen und unermüdlichen Kampfes. Unsere östlichen Nachbarn dürfen als letzte in Europa nun auch offiziell im Aether vertreten sein. Es war sicher allen Besuchern am IARU-Kongress in Lausanne ein

tiefer Eindruck, mit welcher Leidenschaft und Vehemenz die österreichischen Vertreter für ihre Sache kämpfen. Die obige Massnahme scheint so überraschend gekommen zu sein, dass noch einige Zeit verstreichen wird, bis die Behörden die entsprechenden Gesetze und Reglemente ausgearbeitet haben.

In No. 5 veröffentlichten wir ein glossenartiges Hamportrait, welches in der Folge etwelchen Staub in OE aufwirbelte. Nach einigem Briefwechsel klärte sich die Lage, und der Unterzeichnete steckt gerne die im "OEM" No. 7/8 angebotene "Friedenspfeife" in Brand, dies obwohl er -- Nichtraucher ist!

....LUXEMBURG. LX1DC, Robert Schott in Esch/AL. stellt uns folgende Angaben zur Verfügung: Bis vor 3 Jahren konnte in LX jeder bei der "Reseau Luxembourgeois" (RL) einfach seinen Mitgliederbeitrag bezahlen und erhielt ohne jegliche Prüfung von dieser Organisation ein Rufzeichen zugeteilt. Nun hat sich dies allerdings geändert, indem die dortige Ptt auch eine Prüfung verlangt, wie in andern Ländern. Eigenartigerweise sind Ausnahmen gemacht worden, indem denjenigen Hams, die schon während 15 Jahren aktiv waren, diese Prüfung erlassen wurde. Beim früheren Zustand gab es ca. 100 Stationen, heute hat sich diese Zahl auf ca. 40 reduziert. Gegenwärtig sind alle Bänder freigegeben, inkl. 21 und 144 Mhz-Band, und zwar für CW und Fone. Bis vor kurzem war das 80 m-Band auf den Bereich von 3510 bis 3675 Khz beschränkt, jetzt aber ist es bis 3.8 Mhz frei. Erlaubt sind 35 Watt, 75 Watt und in der letzten Klasse 100 Watt. An Gebühren werden 306 LX-Frs. pro Jahr eingezogen. Der Vorstand der "RL" besteht aus 7 OM's und wird von LX1MS präsidiert. Das QSL-Bureau besorgt LX1AB. Es wird ein vervielfältigtes Mitteilungsblatt herausgegeben und LX1AO kassiert als "Schatzkanzler" 50 LX-Frs. Vereinsbeitrag ein.

P.B.

IN DEN AETHER GEMURMELT

Eine Handvoll "Drahtloser Randgedanken" von Pol Henry sen.

Zum IARU-Kongress. - Der Erfolg des Kongresses wird sich erst im Laufe der nächsten Zeit zeigen, indem es sich dann weisen wird, wie die vielen nationalen Verbände und vor allem das neubestellte fünfköpfige Komitee die Beschlüsse und Empfehlungen der administrativen und technischen Kommission anwenden, resp. ausführen werden.

*

Eine Erfahrungstatsache! Die wenigsten 73, die als QSP in einem QSO aufgegeben werden, erreichen den Empfänger. Warum denn?

*

Zum Thema Notrufe. - Immer wieder hört man auf den Bändern sog. "Notrufe". Man wird einfach das Gefühl nicht los, dass manchmal auch eine Dosis Wichtigmacherei dabei ist. Denn, wenn es um ein Menschenleben geht, warum telegraphieren und telephonieren die behandelnden Aerzte und Spitäler nicht in halb Europa herum??

*

Eine kleine Anfrage. - Sind nur die an der Wand des Shacks geklebten Diplome und QSL der Gradmesser des guten Amateurs?

*

Für Sie gehört!In einem USKA - Rundspruch! "... Früher waren die HB's stets bei einem internationalen Contest unter den Weltbesten. Heute sehen viele Beginner ihr Ziel nur noch in der "dicken PA-Stufe..."

*

Um ein Amateur zu sein bedarf es eigentlich nicht nur einer Lizenz und eines Senders, sondern dies können auch solche sein,die nur einen Empfänger und andere Radiogeräte besitzen. Die sollte man sich allseits merken. Oder?

*

NEUE BÜCHER

"Die grosse UKW-Fibel", von Dr. Ing. F. Bergtold. 192 Seiten mit 220 Bildern. Deutsche Radio-Bücherei,Band 107. Preise: Kart. DM 8.--, Ganzleinen DM 9.80. Jakob Schneider Verlag, Berlin-Tempelhof.

Der Verfasser,bekannt durch seine früheren weitverbreiteten Fibeln der Elektro- und Radiotechnik hat nun in 19 Kapiteln ein neues, aktuelles Werk geschaffen, welches dem neuesten Stand vom Frühjahr 1953 entspricht. Eingehend werden die Arbeitsweisen und Eigenschaften der UKW-Empfangstechnik erläutert. Es sind fast keine kompletten Schemata von nachzubauenden Empfängern enthalten, dafür werden anhand der einzelnen Stufen die elementaren Kenntnisse vermittelt. Somit ist dieses stattliche Buch auch eine gute Basis für das spätere Studium des Fernseh-Empfängers. Ausser dem Sachverzeichnis ist am Schluss jedes Kapitels das Wichtigste nochmals in ein paar Punkten zusammengefasst. Sicher wird auch dieser Band

wie die beiden anderen Fibeln mehrere Auflagen erleben, was ja stets ein guter Gradmesser und mehr wert als die beste Empfehlung ist.

"Rundfunkempfang ohne Röhren", von Herbert G. Mende. 64 Seiten mit 35 Bildern und 5 Tabellen. Band 27 der Radio-Praktiker-Bücherei. Franzis-Verlag München. Preis Fr. 1.45.

Die meisten Amateure haben mit dem Detektor begonnen. Leider ist dieser aber im Laufe der Zeit zu einem Mauerblümchen-Dasein verurteilt worden. Heute aber, da neuartige und vor allem verlustfreie Einzelteile erhältlich sind, erhält der Detektorempfang wieder neuen Auftrieb und Anreiz. Die Kristalldiode und der Transistor bieten neue Möglichkeiten. Das vorliegende Büchlein will da ein Helfer sein, indem es, nach einer ausführlichen Einleitung, die verschiedenen Anwendungsgebiete zeigt, angefangen vom einfachen Detektor bis zur raffiniert ausgeklügelten Schaltung, und zwar auch für KW und UKW. Nützlich sind auch die Tabellen der handelsüblichen Fabrikate der Kristalldioden. Die Publikation eröffnet dem experimentierenden OM neue entwicklungsfähige Perspektiven.

HB9GU

Kursus Fernmeldetechnik des Technischen Lehrinstitutes ONKEN Kreuzlingen.

Der in sehr guter und leichtverständlicher Sprache verfasste Kurs behandelt in 24 Lehrbriefen das gesamte Gebiet der Fernmeldetechnik wie Telephonie, Fernschreiber, Radio, Bildfunk, Fernsehen usw. sowie die Messtechnik. Die umfassende Einführung in die Grundelemente der Nachrichtentechnik, speziell auch der Röhrentechnik, wird besonders der Newcomer zu schätzen wissen. Die uns Amateure am meisten interessierenden Gebiete Radio und Fernsehen sind auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Der systematische Aufbau führt vom Detektor zum Geradeausempfänger. Durch die Schwierigkeit, trennscharfe Schwingkreise im Gebiet der höheren Frequenzen zu bauen, ergibt sich folgerichtig das Prinzip des Ueberlagerungsempfängers (Superhet). Dieser wird in allen Teilen durchbesprochen und berechnet. Die Kathodenstrahlröhre ermöglicht das Sichtbarmachen von elektrischen Schwingungen. Mit Photozellen wurde der Bildfunk, dann das Fernsehen möglich. Die Erzeugung von FM-Signalen, die Demodulation in Diskriminator-, Ratio-Detektor- und Phasengleichrichterschaltungen wurden nicht vergessen. In Fernsehempfängern verwendete Kippschaltungen (Blocking-Oszillator, Multivibrator) sowie der Video-Verstärker

für das breite Band des Bildsignals sind interessante Teile. Nicht nur die Anwendung von Radar, auch die Erzeugung der cm-Wellen mit dem Magnetron wird behandelt.

Dieser kurze Querschnitt durch den Onkenkurs Fernmeldetechnik berührte nur die Amateure unmittelbar interessierenden Abschnitte; daneben bietet der Kurs noch eine Menge Interessantes. Er darf als ideale Vorbereitung zur technischen Prüfung der PTT angesehen werden. Dieser Nummer liegt ein Anmeldeschein bei; aus diesem sowie aus den Inseraten gehen weitere Einzelheiten hervor.

NEUE GERÄTE

NORA BANDSPREAD W 676 (EXPORT)

Von Vincent Blum, HE9RFW

Im Juni-Heft des DL-QTC wurde der Nora-Empfänger bereits eingehend beschrieben. Das Gerät erfreut sich schon heute einer sehr beachtlichen Nachfrage, nicht zuletzt darum, weil es Amateur- und Rundspruchempfänger in einem vereinigt. Für den Preis von Fr. 545.- kommt das Gerät ohne Frage, wenn auch nicht äusserlich, so doch qualitativ mit den sonstigen BC-Geräten jederzeit mit. Auf der Radiosondenstelle bei Flensburg ist das Gerät besonders auf 10 m erprobt worden. Bei ungünstigen Bedingungen auf diesem Bereich lassen sich laut Ing. Detlef Missfeldt Sonden mit 0.5 Watt noch 60-70 km entfernt gut aufnehmen, das Rauschen nimmt dann aber allmählich zu. Das Gerät hat nur den Nachteil, dass es ca. eine halbe Stunde angeheizt werden muss, die Frequenz ändert sich im Betrieb noch etwas, was durch die Nähe der geheizten ECH42 bei der Spulenbox hervorgerufen wird. Versuche haben ergeben, dass man einen besseren Erfolg erzielt, indem man zusätzlich einen variablen Paralleltrimmer von 25 pF (Schmetterling) zu dem Gitterkreis C oder EF41, also zu den 500 pF, parallel schaltet. Ein UKW- & 2 m - Zusatz dürften nicht mehr lange auf sich warten lassen.

In CW ist das Gerät äusserst leistungsfähig, wobei das eingebaute Filter bei QRM sehr angenehm empfunden wird, da es eine Frequenz von 1000 Hz besonders heraushebt. Auf den Bändern 10, 15 und 20 m ist die Spiegelfrequenzsicherheit bei der Zwischenfrequenz von 473 Khz nicht schlecht. Was die Wiedergabequalität anbetrifft, die nicht nur bei den Amateurstationen,

sondern auch bei den Mittelwellensendern interessiert, ist dieselbe anderen Geräten der gleichen Preisklasse ebenbürtig, wenn nicht überlegen.

Was vielleicht mancher OM vermissen wird, ist ein S-Meter, das jedoch leicht nachträglich eingebaut werden kann. Das magische Auge ist zwar eine sehr gute Abstimmkontrolle, aber man kann die Feldstärke des einfallenden Senders damit schwer abschätzen. Die Bandspreizung ist beim Nora in ausreichender Weise durchgeführt. Die Eichgenauigkeit ist sehr gut. Auf einer unter jeder Skala angebrachten mattierten Fläche hat man die Möglichkeit, persönliche Eintragungen vorzunehmen. Dieses Gerät kann man jederzeit für den Anfänger oder als Zweitgerät für den "alten Hasen" bestens empfehlen.

NOUVELLES DE ROMANDIE

Le 20 septembre dernier, à l'occasion du Comptoir Suisse, tous les amateurs romands étaient conviés à se réunir à Lausanne. Un thème de discussion était proposé: l'amateurisme en Suisse et la position des amateurs romands. Dès 10.30 h, des OMs venus des cantons de Genève, Neuchâtel, Valais, Vaud et de Bienne se retrouvaient au Château d'Ouchy dans une cordiale ambiance.

C'est dans une atmosphère constructive où tout esprit de critique fut exclu que chacun put donner son avis et faire des suggestions quant à la forme future de notre association. Il a été constaté que, d'une façon générale, les OMs de chez nous attendent tout d'un comité central dont chaque membre travaille bénévolement, et que d'acerbes critiques jaillisent trop facilement à son égard lorsqu'il ne donne pas toute satisfaction aux désirs de chacun. Cette situation décourage ceux qui se dévouent à notre association et retient ceux qui seraient aptes à prendre en main les rênes du ménage de l'USKA.

Les participants à cette réunion ont décidé, en fin de discussion, que les groupes romands émettraient les propositions suivantes à l'assemblée des délégués:

1. Un effort doit être entrepris pour former de nouveaux groupes locaux.
2. Tout membres de l'USKA doit faire obligatoirement partie d'un groupe local.

3. Deux assemblées des délégués doivent être convoquées chaque année.

4. Les grands problèmes à résoudre par l'USKA doivent être étudiés en premier ressort par des commissions nommées à cet effet (rédaction de nouveaux statuts, élaboration de règlements de concours, etc.).

5. L'assemblée générale devra comporter un programme peu chargé, des compétences importantes étant données à l'assemblée des délégués. Elle élira le comité, approuvera les rapports et les comptes, et fixera le montant des cotisations. Les votations se feront au bulletin secret, chaque OM présent ou non ayant ainsi la possibilité de voter. L'assemblée générale deviendra ainsi un véritable hamfest.

6. Le comité doit être déchargé de tâches secondaires. L'assemblée générale peut attribuer ces tâches à des OMs non membres du comité central.

7. Old Man: Les chefs de groupes locaux doivent être rendu responsables de l'envoi d'articles techniques et d'une chronique mensuelle de l'activité de leur groupe. Une rubrique "Boîte aux lettres" doit être ouverte pour permettre aux OMs de poser toutes questions techniques.

En résumé, l'activité de notre association doit provenir des OMs et, passant par les groupes locaux, être coordonée par le Comité central.

HB9EQ

ADRESSEN UND TREFFPUNKTE DER ORTS-GRUPPEN

Aargau: René Schelling, HB9NQ, Römerstrasse 22, Aarau
Bahnhofbuffet (Chüechlistube), 1. & 3. Freitag 2000

Basel: Hans-Peter Schaufelberger, Müllheimerstrasse 89, Basel
Restaurant Helm, Eisengasse 16, jeden Freitag 2030

Bern: Werner Enderli, HB9CO, Klaraweg 18, Bern
Hotel Metropol (1. Stock), jeden Donnerstag 2000

Bienne: André Honsberger, HB9PR, rue Dufour 75, Bienne
Brasserie du Rüschli, chaque mardi 2015

Chur: Christian Fischer, HB9LW, Berggasse 41, Chur
Restaurant Gamsplatz, 1. Donnerstag 2015

Delémont: Roland Corfu, HB9IB, rue du Temple 41, Delémont
(sur convocation personelle)

Fribourg: John Faessler, HB9DT, Pérolles 77, Fribourg
Café Continental, chaque mercredi

Genève: Henri Besson, HB9FF, av. Dumas 13, Genève
"La Chesa", rue du Rhône 31, chaque lundi 1830

Lausanne: Gilbert de Montmollin, HB9EQ, Ch. de Villardin 1
Rest. du Théatre (salon rose), 2ème & 4ème mercredi

Luzern: Heinrich Litschi, HB9LF, Stollbergstr. 42, Luzern
Restaurant Alpina, Frankenstrasse, 1. Dienstag 2000

St.Gallen: Kurt Bindschedler, HB9MX, Schneebergerstr. 60, St.Gallen
Café Herberger, 1. & 3. Donnerstag 2015

Solothurn: Paul Binz, HB9PY, Tulpenweg 7, Solothurn
Restaurant St. Urs, (1.Stock), 1. & 3. Mittwoch

Thun: Hans Bäni, HB9CZ, Schönauweg 18, Steffisburg-Dorf
Restaurant Maulbeerbaum (1.Stock), 1. Dienstag 2000

Winterthur: Rudolf Furrer, HB9LE, Schaffhauserstr. 131, Winterthur
Restaurant Sonne, 2. & 4. Freitag 2000

Zug: Josef Himmelsbach, HB9MD, Bramen 680, Kloten
Bahnhofbuffet 2. Kl., jeden Donnerstag 2000

Zürich: Alfred Gersbach, Riedackerstrasse 11, Zürich 11/51
Bahnhofbuffet 2.Kl., 1. Donnerstag 2000

---

20 CTS. pro Heft plus Porto

Für diesen Preis können ältere Hefte der Jahrgänge 1947 - 1952 beim Sekretariat (Postfach 1203, St.Gallen) nachbezogen werden. Neu eingetretene Mitglieder, benützt diese Gelegenheit!

HAM - BÖRSE

(Tarif: 10 Cts. pro Wort)

Gesucht: Sender 50-150 Watt, CW oder Phone, 10 - 80 m. Offerten bitte umgehend an Ernst Müller, HB9PI, Baumgartenweg 4, Liestal.

Suche Sender ca. 100 Watt, Bandumschaltung 10 - 80 m. Beat Keel, Rebstein (SG).

Gesucht: 1 Magnetophon, eventuell nur Chassis und Vorverstärker, Bandgeschwindigkeiten 9,5 und 19 cm.
Walter Kull, Lehenmattstrasse 277, Basel.

Schaltungen aller kommerziellen Geräte, USA und Deutschland sowie Schaltungen von Industriegeräten zu billigen Preisen. Fernkurse in Radiotechnik und Fernsehen. Bitte Prospekte anfordern.
Anfragen an K. Enggist, Postfach, Riehen (BS).

Zu verkaufen: 1 Hochspannungsgleichrichter, komplett mit Röhren und Bleeder auf Versuchs-Chassis montiert. 3 500 Watt Tankspulen für 80, 40 und 20 m. 1 VFO Geloso, komplett mit Röhren und Skala. 1 Netztrafo 2 x 400 V/220V mit Netzdrossel gekapselt. 1 Instrument Triplett 0-500 mA, neu.
A. Sacchet, HB9MP, Tel. (030) 9 10 97.

Umständehalber zu verkaufen: 3 neue Tonbänder, 370 m, LGS, à Fr. 21.--.
B. Walcher, Hechtackerstrasse 2, St. Gallen.

A vendre: 1 émetteur de 10,20,40 et 80 m avec VFO Collins, 6 étages et 2 tubes sortie OS125/2000 Tungsram, sans modulateur, pour le prix de Frs.1200.-. 1 récepteur 2 mètres, Silver Mod. 800, sans redresseur, pour Frs. 150.-.
Charles Fertig, HB9EG, Orbe.

Zu verkaufen: 1 Empfänger Echophone, 6 Röhren, 0,54-30 Mhz, Banddehnung, Beat-Oszillator, in gutem Zustand, Fr. 180.--.
Jörg Porekeit, HE9RMD, Tramstrasse 623, Suhr (AG).

Zu verkaufen: 10 Röhren UKW-Super für 2 m-Band, sehr günstig. 2 amerikanische Walkie-Talkies 7,5-9 Mhz, TX VFO-gesteuert, zusammen Fr.90.-. Röhren: 807 à Fr.9.-, 1625 à Fr.7.50, 6K7G à Fr.4.-, 12SG7 à Fr.4.-. Sockel für 829 usw. à Fr.5.50.
O. Trottmann, HB9JI, Dennlerstr. 46, Zürich 47 (Tel. 52 43 52)

Zu verkaufen: 10 Trafos neu 220/ 2 x 500 Volt 300 mA à Fr. 28.--. 10 Trafos neu 220/2x700 Volt 250 mA à Fr.37.-.10 Trafos neu 220/2x1000 Volt 200 mA à Fr. 43.--. 10 Trafos neu 220/2x1500 Volt 200 mA à Fr. 53.--.
Albert Wetterwald, obere Emme 177, Derendingen (SO).

Zu verkaufen: von abgereistem Radioamateur ein dreistufiger Sender für das 10 m-Band, Röhren 2 x 6L6 und 804, dazu Gleichrichter 1250 Volt, Fr. 160.--.
Werner Fuchs, Einsiedlerstrasse 128, Horgen.

Zu verkaufen: Röhren: 813 Fr. 50.-, 829B Fr. 40.-, 832A Fr.50.-, 807 Fr.13.-, 6J6 Fr.10.-, 955 Fr. 8.-, 957 Fr.15.-, EF40 Fr. 11.-, EF42 Fr.11.-, EL34 Fr.20.-, EL41 Fr.9.-. Sokkel für 832A und 829B keramisch, Fr. 2.--. Sämtliche Röhren fabrikneu.
Hans Häubi, HE9RIA, Eggbühlstr.7.Zürich 50 (Tel.051/48 45 70).

Einsendungen für Ham-Börse an: Otto Zeltner, Bruderholzallee 130, Basel.

UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE

Präsident: Robert Grisch, HB9ER, "Schönegg", ZUG (Tel.4 28 68)
Vizepräs.: Edouard Maeder, HB9GM, Rue Charles Giron 9, GENEVE
Letztjähr.Präsident: Dr. Carl Keel, HB9P, Bannwartweg 30, BASEL
Sekretär u.Kassier: Ernst Wüthrich, HB9GP, Haggenhaldenweg 18, ST.GALLEN-BRUGGEN
TM: Rudolf Faessler, HB9EU, Zürcherhof 4, Alpenstrasse, CHAM
VHF-TM: Paul Rudolf, HB9IR, Luzernerstrasse 295, BREMGARTEN (AG)
IARU-Verbindungsmann: Leo Aepli, HB9FH, Gantrischstrasse 6, BERN

SEKRETARIAT, KASSA, QSL-BUREAU
M.& E.Wüthrich-Blaser, Haggenhaldenweg 18, St.Gallen-Bruggen
Briefadresse: Postfach 1203, St.Gallen - Tel. (071) 2 96 33
Postcheck: USKA Bern, III 10397

Bibliothek und USKA-Rundspruch:
Franz Acklin, HB9NL, Bahnhofstrasse, TRIENGEN (LU)

Jahresbeitrag: Aktivmitglieder Fr. 20.--, Passivmitglieder Fr. 15.--, OLD MAN inbegriffen. OLD MAN-Abonnement Fr. 15.--
Melden Sie bitte Adressänderungen frühzeitig dem Sekretariat

Druck und Versand: Paul Oberli, Spalenring 132, Basel

FERNSEHKABEL
Altdorf
Dätwyler A.G.
SCHWEIZERISCHE DRAHT-, KABEL- & GUMMIWERKE
ALTDORF - URI

A Z Basel 9

Herrn Hans Reinhard
Alpenstrasse 36
K r i e n s /Luz.

NATIONAL NC-125

11-Röhren-Super mit HF-Vorstufe, S-Meter, Noise-Limiter, eingebauter Select-0-Ject für ungeahnte Trennschärfe, stabilisierter Oszillator, Grammo-Anschluß. 4 Bänder von 530 kC bis 35 mHz plus alle Amateurbänder geeicht und über die ganze Skalenlänge ausgedehnt.

Amateurs Net Price für 220 V mit Lautsprecher Fr. 1075.—

Achtung Preisaufschlag!

Mit der nächsten Sendung wird ein neuer Preis von ca. Fr. 1195.— festgesetzt.
Es sind noch einige Apparate zum alten Preis am Lager. Profitieren Sie! Teilzahlung möglich!

HRO-60 Double Conversion mit allen Schikanen ebenfalls ab Lager lieferbar. Kompl. 110/220 V mit Lautsprecher und Spulen A-B-C-D. Amateurs Net Fr. 2975.—

Radio Jean Lips HB 9 J

Dolderstraße 2 Zürich 32 Tel. 32 61 56